

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 5. Dezember 1963

Blatt 2674

Arbeitstagung des Verbandes Österreichischer Volksbüchereien

=====

5. Dezember (RK) Der Verband Österreichischer Volksbüchereien, 8, Schmidgasse 18, hält vom 9. bis 11. Dezember eine Arbeitstagung ab, bei der über interessante Themen des Büchereiwesens referiert werden wird.

Am Montag, dem 9. Dezember, werden nachmittag folgende Vorträge gehalten: Dr. Michael Stickler, Wien: "15 Jahre Verband Österreichischer Volksbüchereien"; Dr. Richard Szerelmes, Wien: "Volksbüchereien in Niederösterreich" (mit Lichtbildern). Am Dienstag, dem 10. Dezember, referieren vormittag Dr. Rudolf Müller (der Geschäftsführende Obmann des Verbandes Österreichischer Volksbüchereien) über "Raum und Einrichtung der Büchereien"; Dr. Stefanie Kern-Lutter und Karl Adjovic, Wien, über "Preisgekrönte Kinder- und Jugendbücher". Nachmittag berichtet Dr. Karl Gutkas, St. Pölten, über "Volksbüchereien in der Sowjetunion". Am Abend findet eine Dichterlesung von Christine Busta statt. Am Mittwoch, dem 11. Dezember, spricht vormittag Dr. Gertrud Vetter, Wien, über "Berufsbild und Ausbildung des Volksbibliothekars". Anschließend wird eine Diskussion über aktuelle Büchereifragen abgehalten. Am Nachmittag besichtigen die Tagungsteilnehmer die Bücherei Eisenstadt.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, Vertreter zur Arbeitstagung zu entsenden. Die Tagung findet im Jugendgästehaus Ober-St. Veit der Stadt Wien, 13, Schloßberggasse 8, statt (Stadtbahn-Endstation Hütteldorf). Anfragen über das genaue Tagungsprogramm können an das Sekretariat des Verbandes, 8, Schmidgasse 18, Telefon 42-61-63 und 42-61-64, gerichtet werden.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 9. bis 15. Dezember

5. Dezember (RK)

Montag, 9. Dezember:

- 18.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Ada Roland (Bach, Haydn, Mozart, Beethoven, Chopin, Casella, Kabalewsky)
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Österreichischer Gewerkschaftsbund: Wiederholung des Richard Wagner-Festkonzertes anlässlich des 150. Geburtstages; Wiener Männergesangsverein, Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Sängerknaben vom Wienerwald, Dr. Rudolf Zimmer (Baß), Dirigent Karl Etti
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Musikalische Jugend Österreichs: 3. Konzert im Zyklus XV; Ensemble "Die Wiener Solisten", Alfred Brendel (Klavier), Dirigent Wilfried Böttcher (Vivaldi: Concerto grosso; J.S. Bach: Suite Nr. 1; Corelli: Concerto grosso; Mozart: Klavierkonzert Es-dur KV 271)

Dienstag, 10. Dezember:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: 2. Abend "Das österreichische Lied"; Klasse für Lied und Oratorium Robert Schollum (Haydn, Brahms, Wolf, Schönberg, Berg, Einem, Jelinek, Schollum)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Musikalische Jugend Österreichs: 3. Konzert im Zyklus XII (Voraufführung des 3. Konzertes der GdM); Musikvereinsquartett (Mozart, Prokofieff, Bruckner)
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Chansonabend Greta Keller "Internationale Chansons" (Wiederholung vom 29. November 1963)
- 19.30 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal: Klavierabend Gerda Streicher (Werke von Franz Schubert)

Mittwoch, 11. Dezember:

- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: ÖVP-Frauenbewegung: Weihnachtskonzert; Chorvereinigung "Jung Wien", Leitung Leo Lehner
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Abend des Musikvereinsquartetts (Mozart: Dissonanzenquartett C-dur KV 465; Prokofieff: 1. Streichquartett; Bruckner: Streichquintett F-dur)
- 19.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Wiener Konzerthausgesellschaft: Klavierabend Hans Kann (Carl Czerny: "La Ricordanza" Es-dur op. 33; 1. Sonate As-dur op. 7; aus op. 299 und 740; Toccata C-dur op. 22; Valses di Bravura op. 35)
- 19.30 Uhr, Schubertsaal (KH): Akademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Gesangsklasse Ilse Rapf-Katschinka (Bach, Donizetti, Mozart, Rossini, Verdi, Kreutzer, Nicolai, Schumann, Debussy, R. Strauss)

Donnerstag, 12. Dezember:

- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal: Konservatorium der Stadt Wien: Opernfragmente-Abend der Klasse KS Peter Klein; Musikalische Leitung Karl Hudez
- 19.30 Uhr, Gr. M.V.Saal: ÖVP-Weltbewegung der Mütter: Wohltätigkeitskonzert; Neuer Wiener Konzertverein, Trautte Skladal (Sopran), Dirigent Erwin Czeppe
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Cornelis van Dijk, am Flügel Kurt Rapf (Schubert, H. Wolf, Verdi, R. Strauss)

Freitag, 13. Dezember:

- 19.00 Uhr, Musikakademie, Orgelsaal 17: Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend der Klasse Alois Forer (Lübeck, Bach, Vivaldi-Bach, Mozart, Franck)
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal: Konservatorium der Stadt Wien: Wiederholung des Opernfragmente-Abends der Klasse KS Peter Klein; musikalische Leitung Karl Hudez
- 19.30 Uhr, VHS Wien-Nord, Freizeitheim Jedlesee, 21, Prager Straße 31: Kulturamt - Verband Wiener Volksbildung: Zyklus "Konzerte in Volkshochschulen"; Annemarie Steffens, Sopran - Heinz Medjimorec, Klavier (Mozart, Schubert, Mendelssohn, Grieg, Debussy, Granados, Marx)
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Musikalische Jugend Österreichs - Radio Wien: 3. Konzert der MJ-Zyklen V und VIII B; Wiener Rundfunkorchester, Viktor Conrad Braun (Bariton), Dirigent Hermann Scherchen (Schönberg: Variationen op. 31; Webern: Sechs Orchesterstücke op. 6; Mahler: Lieder aus "Des Knaben Wunderhorn"; Berg: Adagio aus der "Lulu"-Suite)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Österreichischer Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 3. Konzertes des Musikvereinsquartetts (Mozart, Prokofieff, Bruckner)
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Wiener Konzerthausgesellschaft: 3. Konzert im Zyklus VII; Wiener Symphoniker, Wiener Singakademie, Wiener Kammerchor, Lucia Popp und Laurence Dutoit (Sopran), Kunikazu Chashi (Baß-Pariton), Dirigenten Anton Heiller und Hans G. Esberger (Hindemith: Messe für gemischten Chor a cappella; Heiller: 37. Psalm für Chor und Orchester; J.W. David: Oratorium "Ezzolied" op. 51)

Samstag, 14. Dezember:

- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Chor-Orchesterkonzert; Madrigalchor St. Veit, Haydn-Orchester Wien, Annelies Hückl (Sopran), Rose Bahl (Alt), Klaus Gerboth (Tenor), Franz Wimmer (Baß), Dirigent Xaver Meyer (Haydn: Theresien-Messe; Brahms: Marienlieder; Bruckner: Motetten; Beethoven: Dona nobis pacem)

19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend Mitsuko Uchida, Tokyo-Klasse Richard Hauser (Bach: Toccata D-dur; Beethoven: Sonate F-dur op. 10/2; Debussy: Aus den Etuden; Chopin: Sonate h-moll op. 58)

Sonntag, 15. Dezember:

- 10.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Wiener Kammerorchester: 3. Konzert im Matinéen-Zyklus; Isolde Ahlgrimm (Cembalo), Herbert Reznizek (Flöte), Hubert Jelinek (Harfe), Dirigent Harald Goertz (M. Haydn: Sinfonia D-dur; D.V. Puccini: Cembalo-Konzert B-dur; Mozart: Konzert für Flöte, Harfe und Orchester C-dur KV 299 und Divertimento F-dur KV 247)
- 11.00 Uhr, Radio Wien, Gr. Sendesaal: Österreichischer Rundfunk - Studio Wien: 3. Konzert im Zyklus I; Wiener Symphoniker, Riccardo Odnoposoff (Violine), Dirigent Kurt Brass (Mendelssohn: Hebriden-Ouverture op. 26; Pfitzner: Violinkonzert h-moll op. 34; Dvořák: 2. Symphonie d-moll op. 70)
- 16.00 Uhr, Gr.M.V.Saal: Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester: 5. Sonntag-Nachmittagskonzert; Hilde Zadek (Sopran), Dirigent Robert Heger (Haydn: Symphonie "Die Uhr"; R. Strauss: Hölderlin-Hymnen; Brahms: 1. Symphonie)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Musikalische Jugend Österreichs: 1. Konzert im Zyklus XIV; Klavierabend Alfred Brendel
- 19.30 Uhr, Palais Palffy, Beethoven-Saal: Wiener Beethoven-Gesellschaft: Gedenkfeier anlässlich des Geburtstages von Ludwig van Beethoven; mitwirkend Günther Pichler (Violine), Heinz Medjimorec (Klavier), Vortrag Kpm. Ralf Weikert

- - -

Glückwünsche für Dr. Gebauer

=====

5. Dezember (RK) Zum 85. Geburtstag von Ministerialrät i.R. Dr. Ing. Franz Gebauer hat Vizebürgermeister Mandl dem Jubilar auf schriftlichem Wege gratuliert.

Dr. Gebauer, der als hervorragender Fachmann auf dem Gebiet des Brückenbaues und des Verkehrswesens gilt, entwickelte die Funktionstheorie des Eisenbetonbalkens. Seine akademische Lehr- und Forschungstätigkeit ist in allgemeiner Erinnerung.

- - -

Wien in Wort, Bild und Zahl

=====

"Jahrbuch der Stadt Wien 1962" soeben erschienen

5. Dezember (RK) Wieder ist ein Band des vom Magistrat der Stadt Wien alljährlich herausgegebenen "Jahrbuches der Stadt Wien" erschienen. Der neue Band besteht aus einem ersten Teil, dem Verwaltungsbericht, und einem zweiten, statistischen Teil, dem Statistischen Jahrbuch.

Der Verwaltungsbericht beginnt mit einer Rückschau auf die Geschichte und die Tätigkeit des nun seit 100 Jahren bestehenden Statistischen Amtes der Stadt Wien, als dessen Geburtstag der 18. Februar 1862 gilt. Es folgt eine gedrängte Darstellung der Geschichte und der Bedeutung des Theaters an der Wien, seiner Erwerbung durch die Stadt Wien und seines Umbaues.

Nach diesen beiden einleitenden Artikeln bringt das Jahrbuch Angaben über Veränderungen in den Vertretungskörpern, zählt die Delegationen und Persönlichkeiten auf, die vom Bürgermeister empfangen wurden, führt die bedeutenden Tagungen und Kongresse an, die in Wien stattfanden, und nennt die Namen von Persönlichkeiten des öffentlichen und künstlerischen Lebens, deren Wirken mit Wien eng verbunden ist, die öffentlich geehrt wurden oder die in Wien verstarben.

Ferner befaßt sich das Jahrbuch mit Änderungen der Rechtslage und Neuerungen auf dem Gebiete des Personalwesens im Jahr 1962, mit dem gesamten Finanzwesen unserer Stadt, mit der umfangreichen Tätigkeit der Stadtverwaltung auf den Gebieten der Kultur und Volksbildung, dem Museums- und Ausstellungswesen, dem Musikleben und den Festwochen, dem Fremdenverkehr und der Sportförderung, den Empfängern der Literaturpreise, mit Theater- und Filmangelegenheiten usw. Aus dem Gebiet des Wohlfahrtswesens berichtet das Jahrbuch über die Jugendfürsorge, die Erwachsenen- und Familienfürsorge, die Altersfürsorge und das Anstaltenwesen.

Besonders umfangreich sind die Berichte aus den Geschäftsgruppen, die sich mit dem Bauwesen im engeren und weiteren Sinn befassen: Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserversorgung, die

Vorbereitungsarbeiten für die Wiener Internationale Gartenschau 1964, das städtebauliche Grundkonzept, die Planung einer vierten Donaubrücke, das umfangreiche Wohnbauprogramm, die Verkehrsplanung, die Arbeiten an der Albertina-Passage und vieles andere mehr. Berichte aus den Gebieten des Wirtschaftswesens, der allgemeinen Verwaltung und der Städtischen Unternehmungen schließen den Verwaltungsbericht ab.

Der statistische Teil des Jahrbuches der Stadt Wien gibt ein Bild von Wien in der oft als trocken bezeichneten Sprache der Zahlen. Wer sich jedoch in die Tabellen des Buches vertieft, findet sicher manches, was er bisher nicht gewußt hat.

Jeder kennt Wien als Stadt im Grünen; daß jedoch drei Viertel des Stadtgebietes auf Wälder, Wiesen, Äcker und Gärten entfallen, ist vielleicht doch überraschend. Die Lobau allein ist größer als sämtliche Bezirke innerhalb des Gürtels. Die Länge der Wiener Straßen zusammengenommen, entspricht der Entfernung Paris-Belgrad; ihre Fläche würde den ganzen 19. Bezirk bedecken.

Diese Fläche benützen fast 300.000 Kraftfahrzeuge, davon 180.000 Personenkraftwagen und 50.000 Mopeds. An einem Freitag im Jänner wurden am Südtiroler Platz 50.000 Fahrzeuge gezählt. Bei dieser Verkehrsdichte nimmt es nicht wunder, daß jeder zwölfte Personenkraftwagen während des Jahres 1962 in einen Verkehrsunfall verwickelt war. Etwa 20.000 Wiener bestehen jedes Jahr die Lenkerprüfung, wobei derzeit bereits jeder dritte Prüfling eine Frau ist. Noch vor fünf Jahren war nur jeder vierte Führerscheinbesitzer weiblichen Geschlechts.

Die Wiener benützen jedoch noch immer in überwiegendem Maß ihre öffentlichen Verkehrsmittel. Aus der Statistik der Wiener Verkehrsbetriebe kann man entnehmen, daß fast jeder Erwachsene im Durchschnitt täglich einmal die Straßenbahn, die Stadtbahn oder die städtischen Autobusse benützt. Durch die Eröffnung der Schnellbahn Anfang 1962 hat sich die Zahl der auf den Wiener Bahnhöfen der Bundesbahn verkauften Karten um mehr als vier Millionen gegenüber dem Jahr 1961 erhöht.

Aus einer anderen Statistik ersehen wir, daß etwa die Hälfte der Einwohner wiens berufstätig ist; ein Viertel sind Angehörige der Berufstätigen und werden von ihnen erhalten, ein weiteres Viertel sind Pensionisten und deren Angehörige.

Trotz des hohen Anteils nicht mehr im Erwerbsleben stehender Personen ist Wien keine "sterbende Stadt". Seit nunmehr acht Jahren kommen jedes Jahr durchschnittlich tausend Kinder mehr zur Welt. Etwa 50.000 Personen kommen jedes Jahr aus den österreichischen Bundesländern nach Wien, um sich hier dauernd niederzulassen. Da diese Zahl um mehr als 20.000 über jener der Abwandernden liegt, ergibt sich auch hieraus ein dringendes Problem der Wohnraumbeschaffung.

Über die Wiener Wohnverhältnisse und die Bautätigkeit unterrichten zahlreiche Tabellen des Jahrbuchs. Von den weiteren Abschnitten des Jahrbuchs seien noch das Gesundheits- und Wohlfahrtswesen, öffentliche Versorgungseinrichtungen, Preise und Löhne, Unterricht und Bildung, Sport, Verwaltung, Rechtspflege und Finanzen erwähnt.

Das Jahrbuch der Stadt Wien ist zum Preis von 100 Schilling durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag für Jugend und Volk, Wien 1, Tiefer Graben 7/9, zu beziehen. Es ist in Halbleinen gebunden und enthält 274 Text-, 56 Bild- und 330 Tabellenseiten.

- - -

Kanalarbeiter gesucht

=====

5. Dezember (RK) Der Magistrat der Stadt Wien sucht ab sofort Kanalarbeiter sowie ungelernte Arbeiter für Dauerverwendung. Bewerber melden sich im Büro der Geschäftsgruppe I, Rathaus, Stiege 6, Hochparterre, Zimmer 106.

- - -

Eduard Leisching zum Gedenken
=====

5. Dezember (RK) Auf den 7. Dezember fällt der 25. Todestag des Kunsthistorikers Dr. Eduard Leisching.

Er wurde am 26. November 1858 in Wien geboren, studierte Philologie, Geschichte und Philosophie und trat 1885 als Sekretär des k.k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie in den Staatsdienst. Von 1909 bis 1925 stand er dem Institut als Direktor vor. Daneben war er auch als Dozent für Kunstgeschichte an der Kunstgewerbeschule tätig. Das Museum nahm unter seiner Leitung einen großen Aufschwung. Die Sammlungen wurden neu aufgestellt, erweitert und wissenschaftlich ausgewertet. Die Zeitschrift des Museums "Kunst und Kunsthandwerk" entwickelte sich zu einem führenden Organ des deutschen Sprachraums. Sorgfältig aufgebaute Ausstellungen erzielten starke Breitenwirkung. Als Fachschriftsteller verfaßte Leisching zahlreiche grundlegende Arbeiten und gab auch verschiedene Publikationen heraus. In seinem Schaffen nimmt die Tätigkeit auf dem Gebiet der Wiener Volksbildung gleichfalls einen wichtigen Platz ein. Als 1885 der Volksbildungsverein für Niederösterreich ins Leben gerufen wurde, war er unter den gründenden Mitgliedern. Ein Jahr später regte er die Errichtung eines Wiener Zweigvereins an und trat 1917 als Obmann an dessen Spitze. Ihm ist es mitzudanken, daß das Volksbildungswesen in Wien hohes Niveau erreichte. Von 1926 bis 1934 war Eduard Leisching auch Kunstberater der Gemeinde Wien.

- - -

Schluckimpfung
=====

5. Dezember (RK) Das Gesundheitsamt der Stadt Wien weist neuerlich darauf hin, daß alle Personen, die sich zur Schluckimpfung gegen Kinderlähmung angemeldet haben, keine schriftliche Aufforderung erhalten, sondern sich bis zum 14. Dezember 1963 bei den zuständigen Stellen zur Impfung einfinden mögen.

- - -

Rindernachmarkt vom 5. Dezember
=====

5. Dezember (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 11 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 13; Polen 32 Kühe, Gesamtauftrieb: 43 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 45. Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig. Inländische Rinder notierten zu Hauptmarktpreisen. Polnische Kühe notierten 9 ' bis 9.50 S (11.90 S).

- - -

Schweinenachmarkt vom 5. Dezember
=====

5. Dezember (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 109, Polen 169. Gesamtauftrieb: 278 Stück. Verkauft wurde alles. Polnische Schweine notierten 13.50 S:

- - -

Pferdenachmarkt vom 5. Dezember
=====

5. Dezember (RK) Inland kein Auftrieb: Auslandsschlachthof: 12 aus der CSSR unverkauft. Neuzufuhren: 31 Stück aus der CSSR, 6 bis 7.80 S, 24 Stück aus Rumänien 6.70 bis 7 S.

- - -

Ab morgen Freitag:Liechtensteinstraße wieder durchgehend befahrbar
=====

5. Dezember (RK) Nach Beendigung der Straßenbauarbeiten wird die Liechtensteinstraße im 9. Bezirk von der Viriotgasse bis zum Liechtenwerder Platz am Freitag, dem 6. Dezember, um 9 Uhr vormittag für den Verkehr freigegeben. Damit ist die Durchfahrt von der Alserbachstraße zur Heiligenstädter Straße in beiden Fahrtrichtungen wieder geöffnet.

Vor Beginn der eigentlichen Straßenbauarbeiten am 7. Oktober 1963 mußten die Schienen der Straßenbahnlinie D erneuert und außerdem die Wasser- und Gasrohre neu verlegt werden.

Die Fahrbahn außerhalb der gepflasterten Gleiszone wurde in einer Breite von je 3.30 Meter mit einem modernen Hartguß-Asphaltbelag versehen.

- - -

Angelobung eines Bezirksrates
=====

5. Dezember (RK) Heute wurde von Stadtrat Sigmund in Vertretung des Bürgermeisters im Rathaus Karl Blasenbauer (23. Bezirk) als neu berufener Bezirksrat angelobt. Obermagistratsrat Dr. Schütz verlas die Gelöbnisformel. Der neue Bezirksrat leistete Stadtrat Sigmund mit Handschlag das Gelöbniß.

- - -